



## Thailands andere Seite. Trinkwasser als Grundlage für die Zukunft

Thailand kennen viele von Ihnen als Urlaubsparadies in Südostasien. Wie die meisten Länder in dieser Region hat aber auch Thailand eine für Touristen oftmals unsichtbare Seite, in der vielen Menschen die für unsere Verhältnisse selbstverständlichsten Aspekte des täglichen Lebens fehlen.



Thailand zu bereisen, mit einem Geschenk für die Menschen und vor allem die Kinder in diesem Land, das war mein Wunsch. Mein Sohn Timm hat mich auf die Organisation Thai Care e.V. bzw. die Rain Tree Foundation aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit der Rain Tree Foundation setzt Thai Care e.V. den Fokus auf die Unterstützung verarmter und hilfs-

bedürftiger Menschen in Thailand. Die Schwerpunkte der Arbeit betreffen sowohl die Kindererziehung und -betreuung als auch Projekte zur Wassergewinnung und Trinkwasseraufbereitung. Darüber hinaus spielt die Schulung von Gemeinschaften in diversen Bereichen eine wichtige Rolle.



Die Rain Tree Foundation hat mit Hilfe von Spenden bereits mehrmals Workshops für Frauen angeboten, die darin geschult wurden, Kaffee gewinnbringend anzupflanzen und zu pflegen. Dadurch konnte das Einkommen der armen Bergbevölkerung optimiert werden. Auch Schulungen zur Bearbeitung von Bambus und dem Bau von Bambusmöbeln werden immer wieder durchgeführt.

Die soziale Arbeit findet in den ländlichen Gebieten Thailands in Form unterschiedlichster Projekte statt, wobei jedoch der Großteil davon Kinderhilfsprojekte sind. Durch Bildung, Aktivierung zur Nachhaltigkeit und Selbstwirksamkeit wird Menschen in Not in der Form geholfen, dass sie sich langfristig selbst helfen können. Mittlerweile unterstützt Thai Care e.V. über 270 Kinder, die in verschiedenen Einrichtungen leben und durch die Unterstützung des Vereins die Möglichkeit bekommen, die Schule zu besuchen.

Des Weiteren sorgt der Verein für die Bereitstellung von regelmäßigen und angemessenen Mahlzeiten, Kleidung und Gesundheitsvorsorge für eine liebevolle sowie sichere Umgebung für Körper, Geist und Seele und er unterstützt die Kinder bei Einkommen sichernden Aktivitäten. Mit dieser Arbeit erhalten die Kinder eine Zukunftsperspektive.

Kinder, die in diese Projekte aufgenommen werden, sind entweder arm und/oder aus zerrütteten Familien. Bei den Projekten in Nordthailand gehören sie zum Großteil den Bergvolkstämmen der Karen und Hmong an. In Südthailand gehören die Kinder zum Stamm der Moken-Seenomaden.



Der neue Filter unterstützt die Dorfbewohner bei der Trinkwasserzubereitung

Seit rund 20 Jahren ist die Organisation in Thailand im Bereich der humanitären Hilfe tätig. Sie kann auf eine Fülle von Erfahrungen zurückgreifen, um Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen und Menschen aus der Armut herauszuhelfen. Ziel ist immer: Lernen, sich selbst zu helfen, um sich selbst zu versorgen – landwirtschaftlich sowie finanziell.

Das Team ist gut ausgebildet und kann auf einen großen Erfahrungsschatz in den einzelnen Arbeitsbereichen zurückgreifen. Durch die Vergabe von Aufgaben und Verantwortlichkeiten für spezielle Arbeitsbereiche – je nach den individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Fachkenntnissen von freiwilligen Helfern und Mitarbeitern – gelingt es beiden Organisationen, die verschiedenen Projekte erfolgreich zu führen. Zudem wird in der Regel



mit lokalen Mitarbeitern und Helfern in unseren Projekten zusammengearbeitet. Die Organisation und letztlich auch die Kinder profitieren von deren innerer Perspektive, ihrem Wissen und Know-how.

Ich möchte mit diesem Artikel Danke sagen an diese Menschen. Sie arbeiten mit ihrem Verstand und ihrem Herzen – das ist die Grundlage für so viel Engagement. Respekt, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Verantwortung sind Werte, die der gesamten Arbeit zugrunde liegen. Danke sagen möchte ich auch meinen Kollegen von L'Orange. Sie haben mit Ihrem Beitrag drei BioSand-Wasserfilter gespendet. Dieses Geschenk durfte ich in Chiang Mai an die Organisation übergeben.

Ein Wasserfilter versorgt pro Tag eine Familie mit ausreichend Trinkwasser und das über viele Jahre hinweg. Der älteste BioSand-Wasserfilter dieser Bauart versorgt nun schon seit über 18 Jahren Menschen mit sauberem Trinkwasser. Der BioSand-Wasserfilter zeichnet sich durch sehr geringe Wartung, Langlebigkeit, einfache Handhabung und qualitativ hochwertiges Trinkwasser aus.

Die Vorteile für die Menschen sind essentiell: Sie sind deutlich gesünder, müssen kein Brennholz mehr schlagen und sammeln, um ihr Trinkwasser abzukochen, wodurch Kosten gespart werden und weniger Umweltbelastung entsteht. Außerdem kann nun das Geld und die Zeit sinnvoller für die Landwirtschaft oder die Schule genutzt werden.



Einige L'Oranger haben mit ihrem Beitrag drei BioSand-Wasserfilter gespendet

Die meisten Leute in den Bergen und auf dem Land beziehen ihr Trinkwasser von Quellen oder kleinen Wasseransammlungen, welche oft auch für Tiere einfach erreichbar sind. Das Wasser ist belastet mit Bakterien, Parasiten und Viren. Durchfall und Würmer sind ein sehr verbreitetes Krankheitsbild und treten überwiegend beim Verzehr von schlechtem oder unbehandeltem Trinkwasser auf.

Anfang September konnten die gespendeten BioSand-Wasserfilter erfolgreich in dem Dorf Mae Sa, in der Nähe von Mae Chaem (ca. 200 km südwestlich von Chiang Mai), installiert werden. Diese Trinkwasserfilter werden nun über viele Jahre eine Familie mit Trinkwasser versorgen.

Gabriele Asprion, Bilder: Rain Tree Foundation